
Ich will meinen Mund auf tun zu einem Spruch
und Geschichten verkünden aus alter Zeit.

Was wir gehört haben
und wissen
und unsre Väter uns erzählt haben,

das wollen wir nicht verschweigen ihren Kindern;

wir verkündigen dem kommenden Geschlecht
den Ruhm des HERRN und seine Macht und seine Wunder,
die er getan hat.

(Luther 1984, Psalm 78, 2-4)

Mathias Eberle



Das Archiv Brockhagen – ein Zwischenstand

Kurzvorstellung

- Jahrgang 1983
- Informatiker in Bielefeld
- Aktiv im Bereich Kirchengeschichte
- Mitgründer des Netzwerk Apostolische Geschichte e.V.



Inhalt

- Warum Kirchengeschichte?
- Apostolische Kirchengeschichte heute
- Das Netzwerk Apostolische Geschichte
- Aktueller Stand – Baustelle Brockhagen
- Unterstützen

Teil I



Warum Kirchengeschichte?

Warum Kirchengeschichte?

„Ich bin alt, ich muss das alles nicht mehr wissen.“

„Ich will meinen Glauben nicht zerreden.“

„Man schadet doch nur der Kirche damit.“

„Die Kirche weiß das, ich brauche das nicht zu wissen.“

„Oh, das sind alles so schwierige Themen.
Lass uns über etwas Schöneres reden...“

„Wir brauchen das alles nicht, wir haben ja
den heiligen Geist/Jesus.“

Aber was ist, wenn sich niemand mehr erinnert?



Aber was ist, wenn sich niemand mehr erinnert?



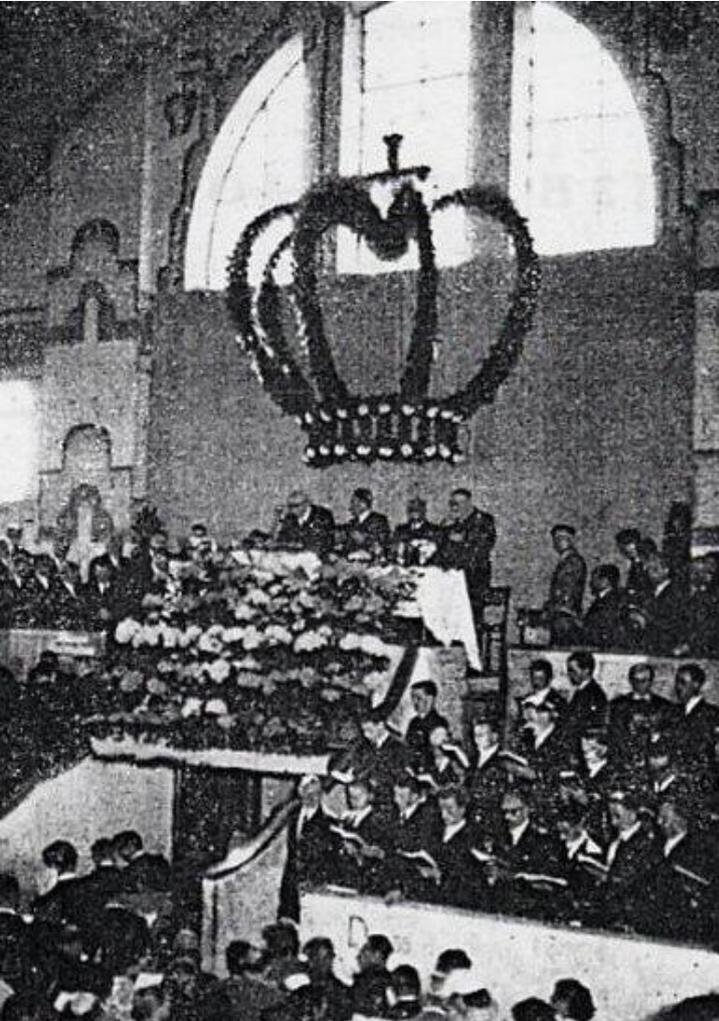
Warum Kirchengeschichte?



Unsere Geschichte ist unsere Wurzel:

- Viele sind von Geburt an apostolisch – warum?
- Was bewegte unsere Vorfahren?
- Was geben wir unseren Kindern über die Vergangenheit weiter?

Warum Kirchengeschichte?



Unsere Geschichte ist unsere Wurzel:

- Wo kommen wir her?
- Woher kommen unsere Traditionen, unsere Kultur?
- Wie sah damals die Kirche aus, was hat sich geändert?

Warum Kirchengeschichte?

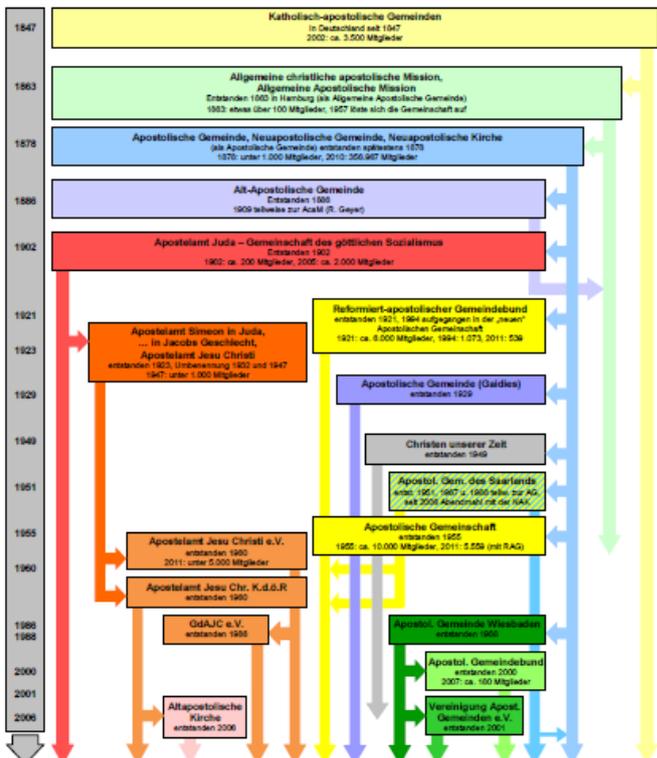
Und dann gibt es da ja noch die „anderen“ Apostolischen...

- Wer sind die eigentlich?
- Was lehren sie?
- Was trennt uns, was verbindet uns?

Die Apostolischen in Deutschland – Eine vereinfachte⁴ Übersicht

In Deutschland bekennen sich ca. 400.000 Menschen zu einer apostolischen Glaubensgemeinschaft. Damit bildet diese Gruppe die viertgrößte christliche Glaubensrichtung im Land. Das Diagramm zeigt die Entwicklungen der Trennungen und Schmelzen, welche von den Muttergemeinden, den katholisch-apostolischen Gemeinden in Deutschland, ab 1933 ausgehen. Sie sehen hier ein vereinfachtes Diagramm in chronologischer Anordnung.

Eine weltweite Betrachtung der apostolischen Glaubensrichtung würde noch eine Vielzahl weiterer Gruppen aufzählen. Um den Globus bekennen sich schätzungsweise rund 20 Millionen Menschen zu den Apostolischen, davon etwa 10,5 Millionen zu der Neuaugustinischen Kirche, 5,5 Millionen zu der Twelve Apostles' Church in Christ und 2,5 Millionen zu der Old Apostolic Church.



Zusammengestellt durch Maltes Heide und Detlev von Mille, März bis Juli 2011, Maltes Apostolische Zeitschrift e.V. - www.apostolische-zeitschrift.de

* In diesem Diagramm sind seit 1947 folgende Gruppen mit einbezogen: 1. Katholisch-Apostolische Gemeinden (1847), 2. Reformiert-Apostolischer Gemeindebund (1921), 3. Apostolische Gemeinde (Daidies) (1929), 4. Christen unserer Zeit (1949), 5. Apostol. Gem. des Saarlands (1951), 6. Apostolische Gemeinschaft (1955), 7. Apostelamt Jesu Christi e.V. (1960), 8. Apostelamt Jesu Chr. K.d.d.R. (1960), 9. OdaJC e.V. (1968), 10. Apostol. Gemeinde Wiesbaden (1968), 11. Apostol. Gemeindebund (2000), 12. Vereinigung Apost. Gemeinden e.V. (2007), 13. Allapostolische Kirche (2006).

Warum Kirchengeschichte?



Auch der Kirche fehlen Experten:

- Über Jahrzehnte haben wir unsere eigene Geschichte vernachlässigt.
- Apostolische Lehre, Lebensart und Kultur sind aber ohne Geschichte nicht zu verstehen.

Warum Kirchengeschichte?



Auch der Kirche fehlen Experten:

- Auch in der Lehre haben sich manche Gewohnheiten eingeschlichen, die erst heute kritisch vor unserer Geschichte hinterfragt werden können.
- Nur wenige Forscher können heute – auch der Kirche – die benötigten Antworten geben.

Warum Kirchengeschichte?



Es gibt keinen „Masterplan Kirchengeschichte“:

- In den Gemeinden gibt es kaum ein Bewusstsein für die Wichtigkeit geschichtlicher Zeugnisse.
- Davon sind auch die kirchlichen und privaten Archive geprägt.

Warum Kirchengeschichte?



Es gibt keinen „Masterplan Kirchengeschichte“:

- Unterlagen wurden auf breiter Front verbrannt, gingen verloren oder in fremde Hände über.
- Viele kirchliche Archive lagen in den Kriegen in großen Städten und wurden bei Bombardierungen, Flucht und Vertreibung zerstört.

Warum Kirchengeschichte?

- Auch nach außen ist es wichtig, die eigene Geschichte erklären zu können.
- Die Apostolischen haben eine spannende Geschichte!
- Sie handelt auch von Kirchenspaltungen – aber durch Unwissen werden diese Spaltungen häufig unter- oder überschätzt.
- Kritische Fragen z.B. nach dem Verhalten der Apostolischen in Diktaturen können durchaus geklärt werden, dazu braucht es aber Kenntnis der Geschichte.

Teil II



Apostolische Kirchengeschichte
heute – ein aktueller Stand

Stand der Debatte

Die Grobkomplexe sind abgesteckt, in einigen Bereichen liegen schon interessante Ergebnisse vor:

- Frühgeschichte der katholisch-apostolischen Gemeinden,
- Entstehung und Entwicklung der „Botschaft“ in der Neuapostolischen Kirche,
- Verhalten der Neuapostolischen Kirche im Nationalsozialismus.

Stand der Debatte

Viele andere Themen warten aber noch auf eine sachliche Bearbeitung:

- Entwicklung von Liturgie und Kirchenmusik, von den 1830er Jahren bis heute,
- Entwicklung der Lehraussagen der Apostolischen, hier gibt es bisher nur Einzelbetrachtungen,
- Entwicklung und Ausprägungen apostolischer Kultur,
- Verhältnis zwischen den Apostolischen und der sie jeweils umgebenden Gesellschaft,
- ...

Stand der Debatte

- Eine Auseinandersetzung der Neuapostolischen Kirche mit externer Geschichtsschreibung/unter objektiven Gesichtspunkten findet erst seit den 1990er Jahren statt.
- Lange wurde versucht, diese Auseinandersetzung innerhalb der Kirchenleitung zu führen.
- Ende der 1990er Jahre wurden die ersten Stellungnahmen in „Unsere Familie“ publiziert.

Stand der Debatte

- Der „Informationsabend“ am 4.12.2007 (unter anderem zum Thema der „Botschaft“) markierte einen Wendepunkt.
- Teile der NAK empfanden den Abend als einseitigen Versuch, mit Geschichte Politik zu machen.
- Seitdem hat sich einiges getan – Kirchengeschichte ist „auf der Agenda“, wird nun auch von den Kirchenleitungen als sachliches, wichtiges und aufwändiges Thema wahrgenommen.

Teil III



Das Netzwerk Apostolische Geschichte

Das Netzwerk Apostolische Geschichte

Im Nachgang des „Informationsabends“ 2007 fanden sich einige neuapostolische Christen zusammen, die versuchen wollten, Kirchengeschichte besser zu bearbeiten:

1. Sachlich und objektiv,
2. ohne kirchenpolitische Interessen zu verfolgen,
3. unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards, soweit irgend möglich.

Das Netzwerk Apostolische Geschichte

- 2008 wurde ein erstes kleines kirchengeschichtliches Seminar in Coswig (Anhalt) angeboten und durchgeführt. Danach wurde ein Band mit den Referaten herausgegeben.
- Diese Tagungsreihe wurde in der Folge jährlich durchgeführt, die Teilnehmerzahlen wachsen ständig.
- Inzwischen ist die Arbeit des Netzwerks weithin akzeptiert. Es gibt regelmäßig Gespräche mit den verschiedenen Kirchenleitungen.

Treffen in Coswig 2008



Treffen in Netzschkau 2009



Treffen in Bielefeld 2010



Treffen in Frankfurt 2011



Publikationen im Umfeld des Netzwerks 2008-2011

Tagungsbände:

- Treffen in Coswig 2008
- Treffen in Netzschkau 2009
- Treffen in Bielefeld 2010

Liturgische Neuausgaben:

- Liturgie von 1864 (Geyer)
- Liturgie von Wachmann, 1890er
- Hymnologium von 1859

Monografien (Beispiele):

- 100 Jahre niederländische apostolische Gemeinschaften (E. Diersmann)
- Zur Freiheit berufen - Ein Porträt der VAG und ihrer Gliedkirchen (V. Wissen)



Das Netzwerk Apostolische Geschichte

- Beim Jahrestreffen in Bielefeld 2010 wurde in der JBS ein Verein gegründet, der die Veranstaltungen und das Archiv des Netzwerks tragen soll.
- Der Verein „Netzwerk Apostolische Geschichte e.V.“ mit etwa 25 Mitgliedern ist inzwischen als gemeinnützig anerkannt.
- Schon vor der Vereinsgründung wurden dem Netzwerk auch Archivalien überlassen (Bücher, Schallplatten, Videos, Dias, Fotos...) – inzwischen über 3000 Medien.

Das Netzwerk Apostolische Geschichte

- 2010 begannen Gespräche mit der NAK NRW und Bezirksapostel Armin Brinkmann, die Ende 2011 zu der Vermietung des ehemaligen Kirchengebäudes in Brockhagen bei Steinhagen führten.
- Dort sollen nun die gesammelten Archivalien zusammengetragen und verfügbar gemacht werden.
- Es soll dort auch Seminare und Veranstaltungen zu einzelnen Themen der Kirchengeschichte geben.

Warum ein Archiv?

- Für seriöse Forschung braucht man Unterlagen – egal ob für eine Gemeindechronik, eine Biographie, Ahnenforschung oder die „große“ Kirchengeschichte.
- Im Umfeld der apostolischen Gemeinschaften gibt es Dokumente, die 150 Jahre und älter sind.
- Diese letzten Quellen unserer Ursprünge müssen gelagert und geschützt werden.
- Ansonsten verschwinden unsere Traditionen und Ursprünge – und eines Tages ist nichts mehr da.

Teil IV

Lokales Steinhagen

HALLER KREISBLATT NR. 289, DIENSTAG, 13. DEZEMBER 2011



Verlassenes Gotteshaus: In das Gebäude der neupostolischen Gemeinde in Brockhagen soll nächsten Jahr das Archiv zur Geschichte der apostolischen Kirche einziehen. FOTO: F. JASPER

Kirche soll Archiv beheimaten

Neupostolische Kirche plant neue Nutzung ihres Gebäudes an der Umlandstraße

VON FRANK JASPER

Steinhagen-Brockhagen. In das seit Sommer 2009 ungenutzte Gebäude der neupostolischen Kirche an der Umlandstraße in Brockhagen könnte bald ein Archiv zur Geschichte der apostolischen Kirchen einziehen. Wie Frank Schüdt, Pressesprecher der neupostolischen Kirche NRW, bestätigte, hat das Netzwerk Apostolische Geschichte mit Sitz in Bielefeld großes Interesse an den Räumlichkeiten.

Weil es in Brockhagen nicht mehr genug Gemeindeglieder gab, wurde die Kirche nach mehr als 25 Jahren im Juli 2009 geschlossen. Die verbliebenen 80 Gläubiger der neupostolischen Kirchengemeinde Brockhagen/ Harsenwinkel ver-

stehen sich darauf hin auf Nachbargemeinden in der Umgebung.

„Bildung haben wir für das Gebäude keinen Nachmieter gefunden. Unser Ziel ist es in solchen Fällen, eine christliche oder soziale Nachnutzung auszureichern“, teilt Frank Schüdt im Gespräch mit dem Haller Kreisblatt mit. Das Gotteshaus den Hobbyhistorikern vom Netzwerk Apostolische Geschichte zur Verfügung zu stellen, sei jedoch ebenfalls eine sinnvolle Lösung. Das Archiv sucht Räumlichkeiten, in denen die Unterlagen untergebracht werden, die bisher bei den Mitgliedern privat gelagert werden. Daneben könnten in der Brockhagener Kirche auch Seminare, Tagungen und Vorträge veranstaltet werden. Die apostolische Bewegung ist ein Zweig der christlichen

Kirche, wobei die neupostolische Kirche die größte Glaubensgemeinschaft darstellt. Das Netzwerk Apostolische Geschichte hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein konfessionsübergreifendes Netzwerk zum Austausch von Informationen und Materialien aufzubauen. Im September vergangenen Jahres hatten apostolische Christen in Bielefeld einen Verein als Träger für die Arbeit des Netzwerkes gegründet.

Hobbyhistoriker müssen einen symbolischen Euro zahlen

Nach einem Besichtigungstermin am vergangenen Wochenende zeigte sich der Erste Vorsitzende des Vereins, Mathias Eberle, zufrieden mit den Räumlichkeiten in Brockhagen. Die Kirche hat eine Nutzfläche

von 215 Quadratmetern. Die Grundstückfläche insgesamt liegt bei mehr als 600 Quadratmetern.

Wie Pressesprecher Frank Schüdt erklärt, müssten die Hobbyhistoriker für das Gebäude lediglich einen symbolischen Euro Miete zahlen. „Die Betriebskosten für die Kirche müsste allerdings der Verein übernehmen. Instandhaltungsmassnahmen zahlt die Neupostolische Kirche“, erläutert er die Vertragsbedingungen.

Nun liegt es bei den Mitgliedern des Netzwerkes über den Standort in Brockhagen zu entscheiden. Ein Ergebnis wird für Anfang kommenden Jahres erwartet. Die neupostolische Kirche ist zuversichtlich, eine neue sinnvolle Nutzung für das verlassene Gotteshaus gefunden zu haben.

Aktueller Stand – Baustelle Brockhagen

Über das Gebäude

- Erbaut 1978, Typ „Standard 100“ (spätere Ausführung), für die Neuapostolische Gemeinde in Brockhagen.
- Einweihung durch Apostel Engelauf mit dem Textwort Offb. 21, 5-7:

„Und der auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.

Ich will den Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.“

Über das Gebäude

- 1999 wurde die Gemeinde Brockhagen mit der Gemeinde Harsewinkel im bestehenden Gebäude zur Gemeinde Brockhagen-Harsewinkel zusammengeführt.
- Zum 28.6.2009 wurde die Gemeinde aufgelöst. Die Gemeinde hatte zu diesem Zeitpunkt noch etwa 45 aktive Geschwister.



Der Plan

- 15 -

- Nachdem das Gebäude von der Gebietskirche ins Gespräch gebracht wurde, wurde ein erstes Konzeptpapier zusammengestellt.
- Das Papier enthielt auch einen provisorischen Finanzplan für die nötigen Umbauten und Reparaturen.

Kostenkalkulation

Laufende Kosten

Diese vorsichtige Schätzung enthält auch optionale Kosten. Posten 1 bis 4 werden in jedem Fall im nächsten Jahr fällig.

Kalkulationsposten nach Mietvertragsentwurf	Kosten monatlich
Miete (an NAK NRW)	1 Euro
Abschlagszahlung für öffentliche Lasten, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Müllabfuhr, Schornsteinreinigung, Sach- und Haftpflichtversicherung des Gebäudes (an NAK NRW)	100 Euro
Stromversorgung (an frei zu wählenden Stromversorger, geschätzt)	40 Euro
Inhaltsversicherung (Prämie von 40.000 Euro)	20 Euro
Rücklage für Heizkosten (Heizöl, geschätzt)	100 Euro
Kosten für Telekommunikation (optional, geschätzt)	30 Euro
Kosten für Unterhaltung des Gartens, Winterdienst, weiteres (geschätzt)	50 Euro
Summe monatlich	340 Euro

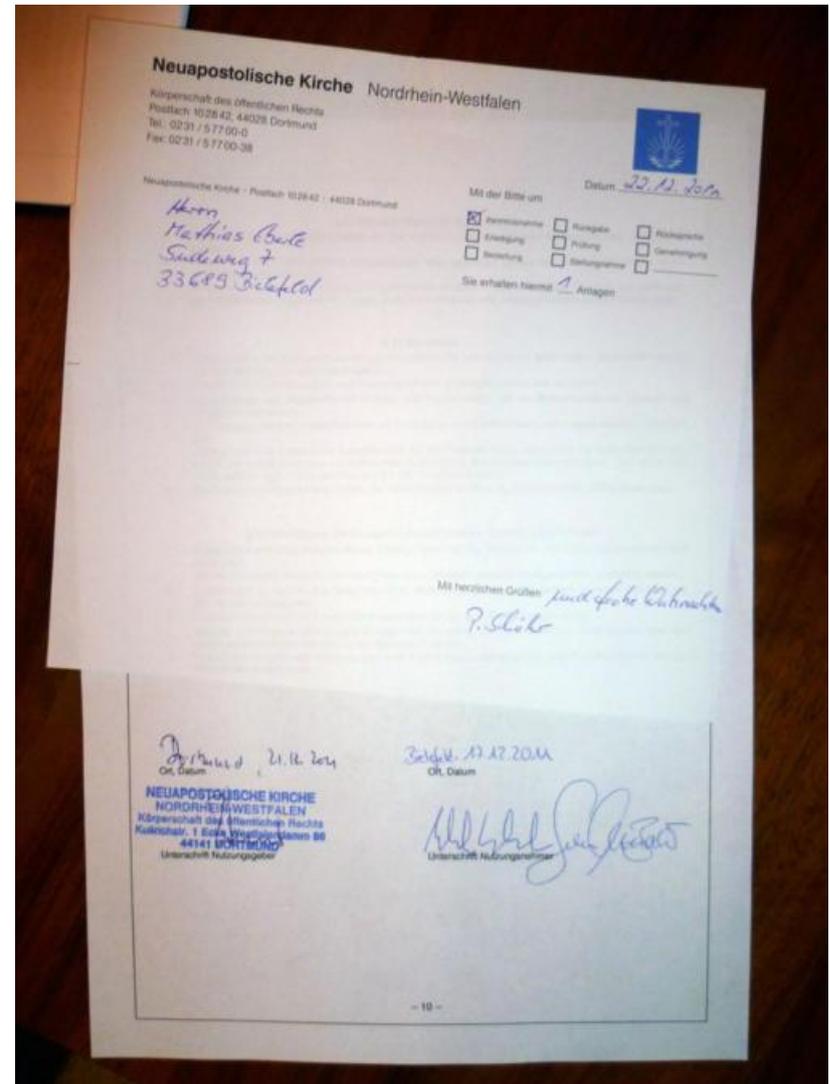
Baumaßnahmen und Beschaffungen

Für Posten ohne aktuelle Kalkulation werden pauschal Materialkosten von 100 Euro angenommen.

Kalkulationsposten nach Kostenrechnung dieses Konzepts	Kosten einmalig
Reparatur des großen Emporenfensters	100 Euro
Reparatur der Emporenbrüstung	100 Euro
Installation der Küche	100 Euro
Sanierung der Sanitäranlagen	200 Euro
Sanierung der vorhandenen 100 V-Audioanlage	500 Euro
Beschaffung eines Beamer	500 Euro
Austausch der Schließanlage	100 Euro
Beschaffung von Mobiliar	unbekannt
Erstbeschaffung Heizöl (kann nach Finanzmöglichkeiten gestaffelt beschafft werden, da noch Reserven vorhanden)	2000 Euro
Errichtung einer Trockenbauwand auf der Empore	(optional, plus 5000 Euro)
Einbau von Brandschutztüren im Obergeschoss	(optional, plus 3000 Euro)
Betriebskostenrücklagen Heizöl	(optional, plus 2500 Euro)
Summe gesamt	3600 bis 14100 Euro

Beschluss

- Am 9.12.2011 fand eine erste Besichtigung statt.
- Danach wurde über den Plan innerhalb des Netzwerks abgestimmt.
- Die Vertragsunterzeichnung erfolgte einige Tage später.



Die Presse berichtet...

Lokales Steinhagen

HALLER KREISBLATT NR. 289, DIENSTAG, 13. DEZEMBER 2011



Vorläufiges Gotteshaus: In das Gebäude der neuapostolischen Gemeinde Kirche einziehen.

Kirche soll Arch

Neuapostolische Kirche plant neue Nu

VON FRANK JASPER

Steinhagen-Brockhagen. In das seit Sommer 2009 ungenutzte Gebäude der neuapostolischen Kirche an der Uhlendstraße in Brockhagen könnte bald ein Archiv zur Geschichte der apostolischen Kirche einziehen. Wie Frank Schmidt, Pressesprecher der neuapostolischen Kirche NRW, bestätigte, hat das Netzwerk Apostolische Geschichte mit Sitz in Bielefeld großes Interesse an den Räumlichkeiten.

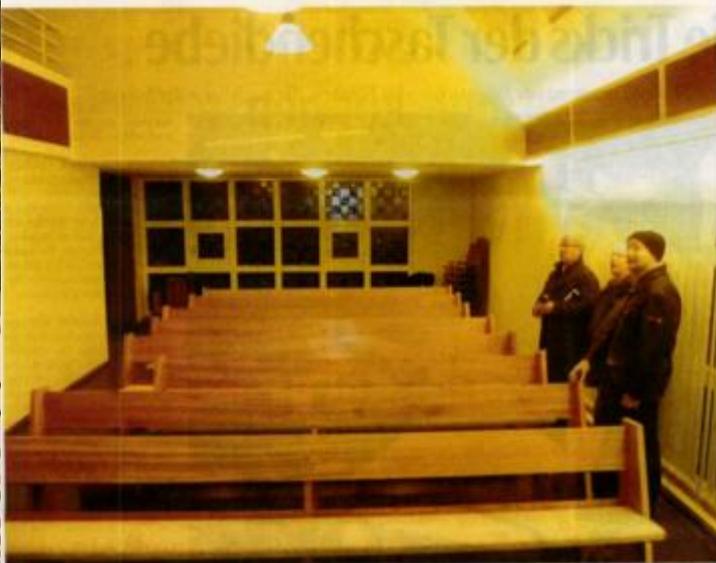
Weil es in Brockhagen nicht mehr genug Gemeindeglieder gab, wurde die Kirche nach mehr als 25 Jahren im Juli 2009 geschlossen. Die verbliebenen 80 Gläubigen der neuapostolischen Kirchengemeinde Brockhagen/Harsewinkel ver-

teilen sich darauf hin auf Nachbargemeinden in der Um-

gebung. Bislang haben wir für 4 Gebäude keinen Nachmieter gefunden. Unser Ziel ist es in einem Fall, eine christliche oder soziale Nachsitzung anzubieten, teilte Frank Schmidt im Gespräch mit dem Haller Kreisblatt mit. Das Gotteshaus des Heiligtums der Apostolischen Geschichte ist in der Uhlendstraße in Brockhagen ein Archiv einrichten (das HK berichtete). Die Abstimmung hat heute eine breite Mehrheit ergeben. Gegenstimmen gab es nicht.

Lokales Steinhagen

HALLER KREISBLATT NR. 291, SAMSTAGSONNTAG, 17.12. DEZEMBER 2011



Das Gebäude: In der vergangenen Woche hatten Mitglieder des Netzwerkes Apostolische Geschichte die Kirche in Brockhagen besichtigt und - wie hier auf unserem Foto - auch den Versammlungsraum in Anspruch genommen.

Brockhagen erhält den Zuschlag

Netzwerk Apostolische Geschichte nimmt das Angebot der Neuapostolischen Kirche an

Steinhagen-Brockhagen (mtz). Nun ist die Entscheidung gefallen. Das Netzwerk Apostolische Geschichte wird das Angebot der Kirche annehmen und in Brockhagen ein Archiv einrichten (das HK berichtete). Die Abstimmung hat heute eine breite Mehrheit ergeben. Gegenstimmen gab es nicht.

Nun wird die ehemalige neuapostolische Kirche in Brockhagen das deutschlandweit erste öffentliche Forschungsarchiv zu

Geographie der Apostolischen Kirche werden. Dies teilte am Freitag Mathias Eberle mit. „Jetzt sind wir natürlich gefragter, Konzerte vorzulassen“, sagt der 1. Vorsitzende des Netzwerkes Apostolische Geschichte weiter. Erste Überlegungen hat das Netzwerk bereits vorangetrieben. Um die laufenden Kosten von monatlich 340 Euro zu decken, bittet das Netzwerk schon jetzt um Spenden. Die Miete selbst, an die Neuapostolische Kirche, beträgt nur symbolisch einen

Euro. Aber auch Umbaumaßnahmen und Neubeschaffungen werden nötig sein. Die Kosten dafür liegen nach ersten Schätzungen zwischen 3 600 und 14 000 Euro. Die derzeitige Empore des Gebäudes könnte als Arbeitsraum für Archivare und als temporärer Aufbewahrungsort für größere Archivgüter und -mengen genutzt werden. Angestrebt wird eine Trennung vom Versammlungsraum, um parallele Arbeit zu ermöglichen.

Über 3 000 Medien, die bisher privat gelagert werden, sollen in dem Archiv aufbewahrt und erschlossen werden. Auch Seminare zu geschichtlichen Fragestellungen können in Brockhagen im kleineren Umfang stattfinden. Die Nutzung des Archivs soll allen Interessierten möglich sein. Dazu soll es regelmäßige Öffnungszeiten des Archiv geben, angebracht sind zunächst ein bis zwei Samstage pro Monat. Weitere Infos unter www.apostolische-geschichte.de/archiv.

Forschen im neuen Kirchen-Archiv

Netzwerk Apostolische Geschichte e.V. richtet sich im ehemaligen Gotteshaus in Brockhagen ein

Von Heiko Johanning

im Jahr 2009 aufgegeben wurde, stand das Gebäude zum Verkauf. Bislang vergeblich. Im Herbst 2010 hatte sich dann der Verein an die Kirchenverwaltung in Dortmund gewandt. »Wir suchen ein Gebäude, das wir für Vorträge und Seminare, aber auch als Forschungsarchiv nutzen können«, berichtete Eberle. Es soll neben einem Buch- und Medienarchiv die Möglichkeit bieten, Mitgliedsversammlungen und kleinere Schwerpunkttagungen zu veranstalten. Innerhalb des Netzwerks kam die Idee auf, ob es möglich wäre, dafür ein profaniertes Kirchengebäude zu nutzen.

Schließlich sagte die Kirchenleitung im November die Überlassung des Kirchengebäudes, das 1977 gebaut worden ist, zu einem symbolischen Kaufpreis von einem Euro zu. Der Verein muss allerdings die monatlichen Neben- und Betriebskosten tragen.

Mitte Dezember stimmte auch der Vorstand dem Angebot der Kirchenleitung zu. »Jetzt sind wir natürlich gefragter, Konzepte vorzulegen. Wir haben spontan eine Webseite entwickelt, die mit ein paar bunten Bildern unsere Vorstellungen des Archivs wiedergibt«, sagte Mathias Eberle.

Um das Archiv dauerhaft tragen zu können, braucht der Verein im nächsten Jahr noch Spender für den und Neumitglieder im Verein Netzwerk Apostolische Geschichte. »Wir brauchen engagierte Geschichtsinteressierte, die bereit sind, im Monat einige Euros beizutragen, damit wir die entstehenden Kosten bewältigen können«, ergänzte Eberle. Der Vereinsvorsitzende schätzt die laufenden Betriebskosten auf etwa 350 Euro im Monat. »Dazu kommen noch einmalige Kosten für einige Reparaturen sowie für die Beschaffung von Mobiliars«, sagte Mathias Eberle.

Das Gebäude der ehemaligen neuapostolischen Kirchengemeinde Brockhagen umfasst eine Nutzfläche von etwa 214 Quadratmetern, aufgeteilt auf ein voll ausgebauteres Erdgeschoss und zwei jeweils nicht voll ausgebauter Stockwerke in der ersten Etage sowie im Keller. Der ehemalige Gottesdienstraum im Erdgeschoss soll als Versammlungsstätte für kleine-



Das neuapostolische Kirchengebäude an der Uhlendstraße 6 in Brockhagen soll 2012 zu einer Archiv-Kirche werden. Das Netzwerk Apostolische

Geschichte e.V. zieht hier ein. Mathias Eberle aus Bielefeld ist derzeit Vorsitzender des Vereins Netzwerk Apostolische Geschichte. Foto: Heiko Johanning

re Seminare und Mitgliederversammlungen eingerichtet werden. Im Obergeschoss kommen künftig das Schriften- und Medienarchiv unter.

»Die Nutzung des künftigen Archivs soll allen Interessierten möglich sein. Dazu soll es regelmäßige Öffnungszeiten geben. Angedacht sind zunächst ein bis zwei Samsta-

ge pro Monat«, sagte Mathias Eberle. Weitere Informationen gibt es im Internet unter

[@ apostolische-geschichte.de](http://www.apostolische-geschichte.de)

Die Presse berichtet...

REPORTAGE



Eine sichere und solide Unterkunft für das Archiv: Die ehemalige Kirche in Brockhagen bei Bielefeld

Sicher und öffentlich

Das zentrale Archiv zur Apostolischen Geschichte

Das Zentralarchiv des Netzwerkes Apostolische Geschichte (NAG) umfasst mittlerweile mehr als 2500 Medien rund um die Geschichte der Apostolischen Glaubensgemeinschaften. Diese werden jetzt in einem ehemaligen Kirchengebäude in Brockhagen bei Bielefeld archiviert und öffentlich zugänglich gemacht.

Bevor sich die Vereinsmitglieder des „Netzwerkes Apostolische Geschichte“ (NAG) – einer überkonfessionellen, unabhängigen Interessengemeinschaft für die Geschichte der Apostolischen Glaubensgemeinschaften –, für das Gebäude in Brockhagen entschieden haben, prüften sie intensiv die Bedingungen und die Elementargefahren des Standorts. Die alten und wichtigen Dokumente sollen

auch für nachfolgende Generationen sicher aufbewahrt sein. Sowohl der Kreis Gütersloh als auch zwei Versicherungsgesellschaften bestätigten ein geringes Hochwasser- und Erdbebenrisiko für Brockhagen. Selbst das 73 Kilometer Luftlinie entfernte Kernkraftwerk in Grohnde stelle bei einem Nuklearunfall keine Gefahr für das Archiv dar, erklären die Forscher in ihrem detaillierten Konzept zum Archiv Brockhagen, das auf der Website der NAG abrufbar ist. Damit stand fest: Ob Hochwasser, Erdbeben oder nukleare Störfälle – nichts dergleichen wird dem ersten öffentlich zugänglichen Archiv zur Geschichte der Apostolischen Glaubensgemeinschaften gefährlich werden. Damit war ein wichtiges Kriterium der NAG erfüllt.

Ehemaliges Kirchengebäude

Das 1977 erbaute Gebäude in Brockhagen wurde bis 2009 als neuapostolische Kirche genutzt und steht seitdem leer. Bezirksapostel Armin Brinkmann hatte der NAG das Gebäude zur Nutzung angeboten, nachdem ihn der Verein im Herbst 2010 um Mithilfe bei der Suche

nach einer Unterbringungsmöglichkeit für das umfangreiche Archiv gebeten hatte. Das ehemalige Kirchengebäude befindet sich in einem guten Zustand und hat eine Größe von etwa 215 Quadratmetern.

Handbibliothek und Öffnungszeiten

Der frühere Gottesdienstraum wird zukünftig für Seminare und Mitgliederversammlungen genutzt. Eine Handbibliothek im Erdgeschoss soll mit den Jahrgangsbänden apostolischer Schriften (Herald, Unsere Familie, Kalender Unsere Familie etc.) bestückt werden. Altes Schriftgut und Druckerezeugnisse sowie CDs und Videokassetten stellte unter anderem der Bischoff Verlag zur Verfügung. Das Zentralarchiv des Netzwerkes Apostolische Geschichte umfasst mittlerweile mehr als 2500 Medien rund um die Geschichte der Apostolischen Glaubensgemeinschaften. Hunderte Medien sind noch zu archivieren. Im Obergeschoss sollen Schriften- und Medienarchiv angesiedelt werden, die ehemalige Empore wird künftig als Ausstellungs- und Arbeitsfläche dienen. „Die Nutzung des zukünftigen Archivs soll allen Interessierten möglich sein. Dazu soll es regelmäßige Öffnungszeiten geben. Angekündigt sind zunächst ein bis zwei Samstage pro Monat“, erklärt Mathias Eberle, Vorsitzender des Vereins.

Kosten des Archivs

Eine großzügige Spende verhalf den ehrenamtlichen Forschern zu einer neuwertigen Kücheneinrichtung. Für Baumaßnahmen und Beschaffungen rechnen die Netzwerker mit Kosten in Höhe von bis zu 15000 Euro, an laufenden Kosten wie Miete, Heizung, Strom, Wasser fallen in etwa 340 Euro im Monat an. „Wir brauchen engagierte Geschichtsinteressierte, die bereit sind, im Monat einige Euros beizutragen, damit wir die entstehenden Kosten bewältigen



Eine Handbibliothek wird mit vielen alten Schriften bestückt



Der frühere Gottesdienstraum wird für Versammlungen genutzt

können“, so Mathias Eberle. Auf der Website der NAG wird der aktuelle Spendenstand für das Archiv Brockhagen angezeigt.

Die Monatsmiete, die der Verein an die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen zu entrichten hat, wird bei einem symbolischen Euro liegen. Es hätte sich bereits ein freudiger Sponsor gefunden, der die Mietkosten für die nächsten zehn Jahre übernehmen wolle, teilt der stellvertretende Vorsitzende der NAG, Sebastian Müller-Bahr, augenzwinkernd mit.

Der Bezug des neuen Archivs ist für das späte Frühjahr 2012 vorgesehen, derweil lagern die teils wertvollen Objekte noch in Privatwohnungen und -kellern.

Das Netzwerk Apostolische Geschichte ist eine überkonfessionelle und unabhängige Interessengemeinschaft, die sich mit der Geschichte der Apostolischen Glaubensgemeinschaften befasst. 2008 fand in Coeswig ein erstes Treffen geschichtsinteressierter Christen statt. Am 5. September 2010 gründeten in Bielefeld engagierte apostolische Christen offiziell einen Verein als Träger für die Arbeit des Netzwerkes. Im Oktober 2011 fand in Frankfurt das Jahrestreffen der Vereinsmitglieder in Form einer dreitägigen Tagung mit zahlreichen Fachvorträgen statt. Berichte über die Vorträge und weitere Informationen finden sich auf der Internetseite des Netzwerkes: www.apostolische-geschichte.de

Grundsätzliches

- Das Gebäude soll für Seminare genutzt werden können.
- Zusätzlich soll es zu bestimmten Zeiten für interessierte Forscher als Archiv zur Verfügung stehen. Es soll also Öffnungszeiten geben, während denen man im Archiv forschen kann.
- Das Archiv soll öffentlich zugänglich sein, eine Benutzerordnung muss noch verabschiedet werden.

Das Gebäude Ende 2011



Das Gebäude Ende 2011



Das Gebäude Ende 2011



Das Gebäude Ende 2011



Das Gebäude Ende 2011



Das Gebäude Ende 2011

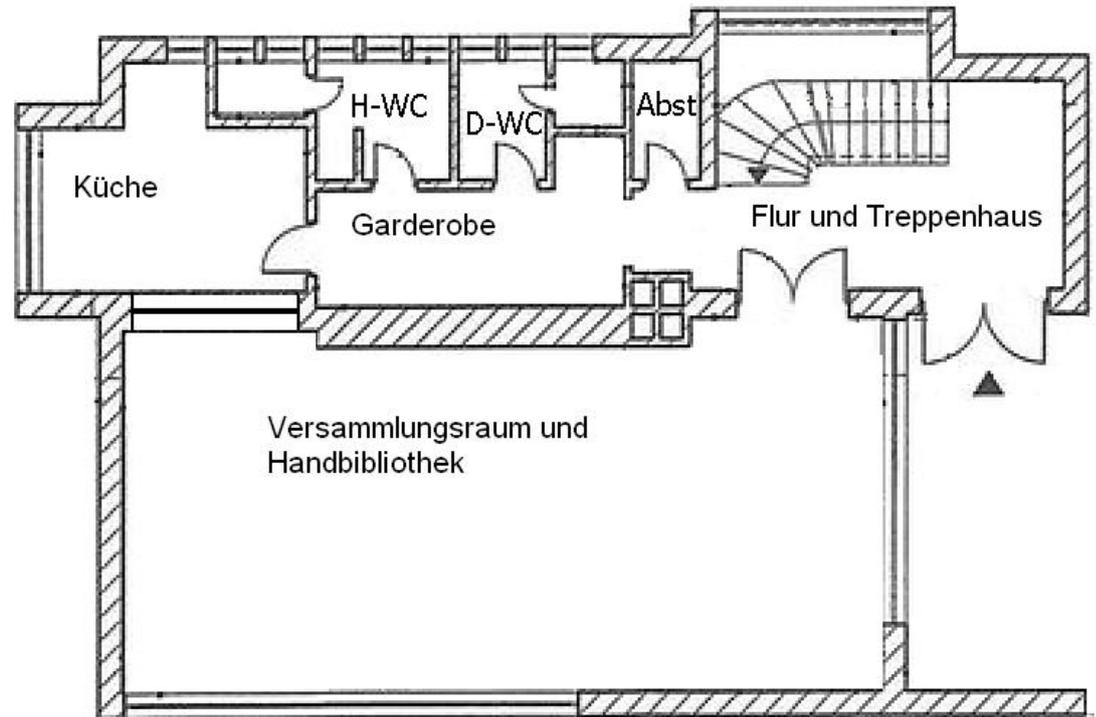


Das Gebäude Ende 2011



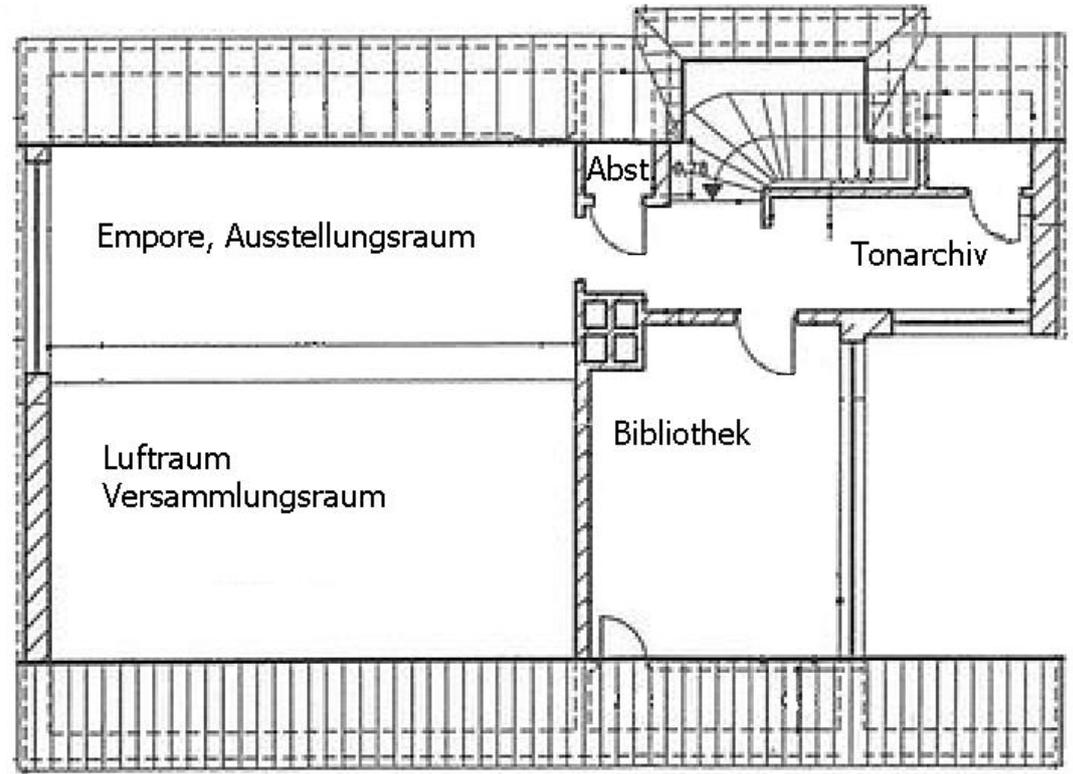
Das Raumkonzept

- Im Erdgeschoss wird aus dem Mutter-und-Kind-Raum eine Küche.
- Der Gottesdienstraum wird als Seminarraum weitergenutzt, dort wird außerdem eine kleine Handbibliothek untergebracht.



Das Raumkonzept

- Im Obergeschoss werden eine Bibliothek und ein Medienarchiv eingerichtet.
- Die Empore wird zunächst als kleinerer Mehrzweckraum genutzt.



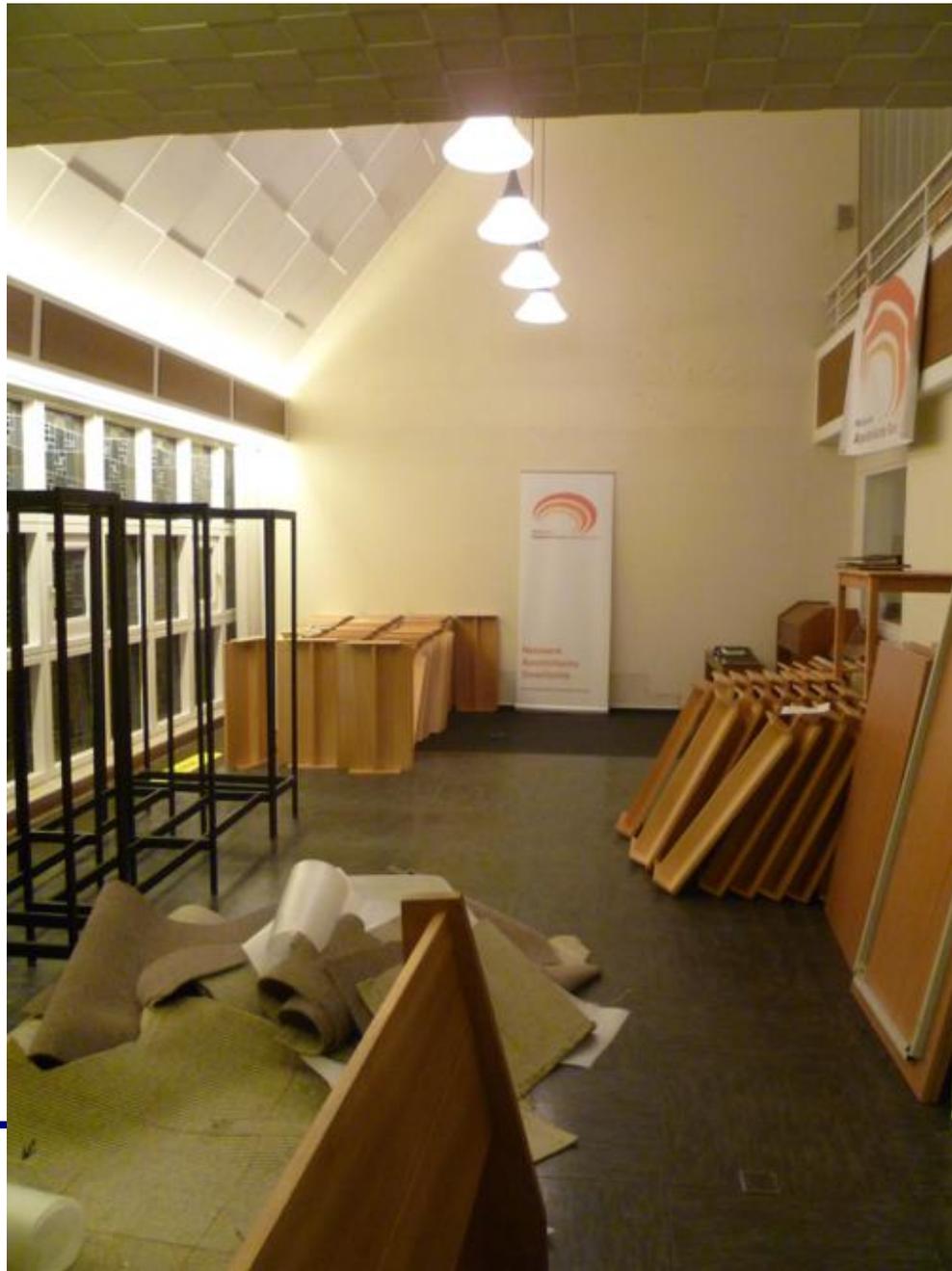
Schlüsselübergabe



Der Seminarraum



Der Seminarraum



Der Seminarraum



Die Empore



Der Seminarraum



Der Seminarraum



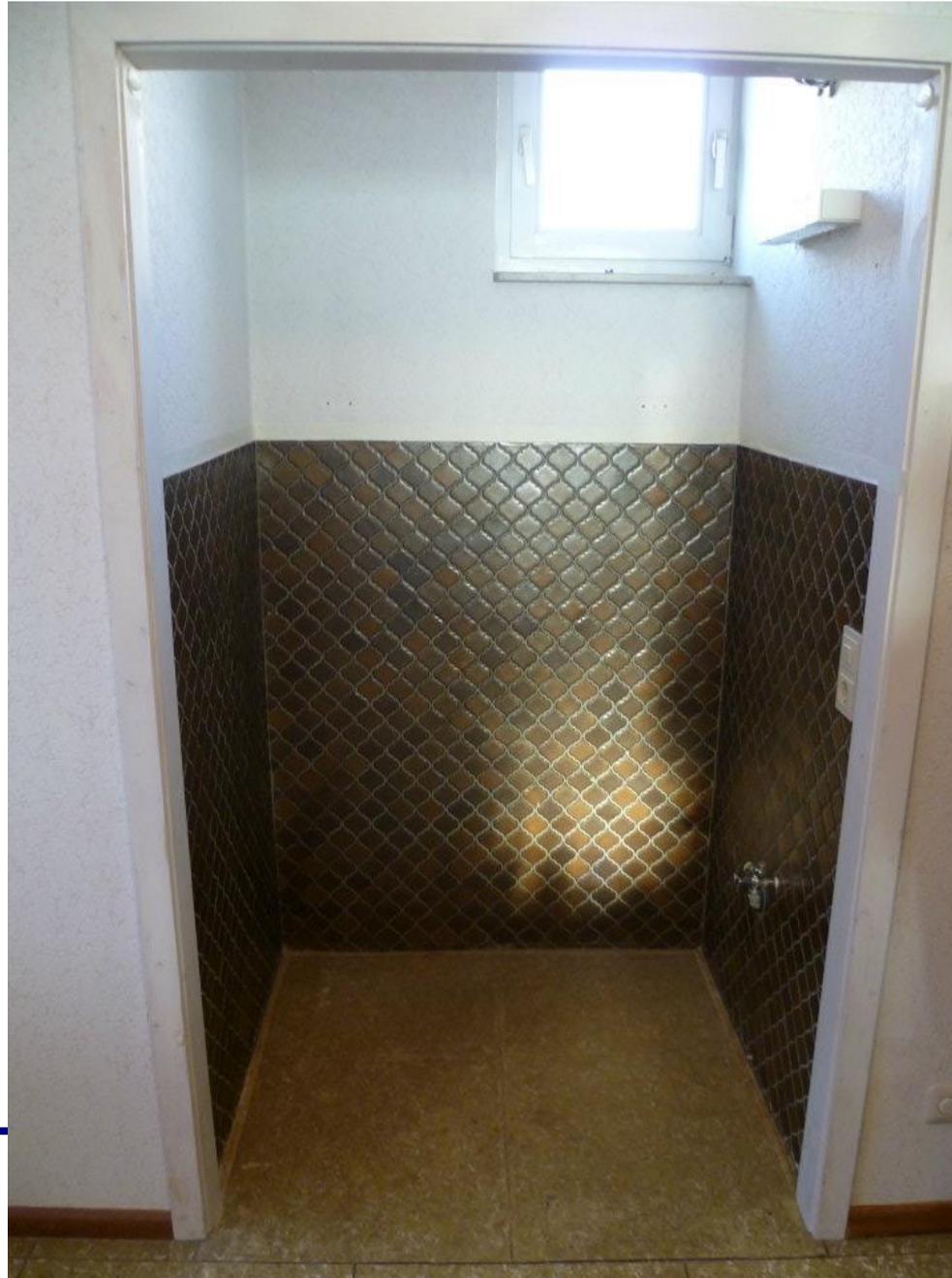
Der Seminarraum



Die Küche



Die Küche



Die Küche



Die Küche



Die Küche



Die Küche



Die Küche



Die Empore



Die Empore



Die Empore



Die Bibliothek



Die Bibliothek



Die Bibliothek



Die Bibliothek



Die Bibliothek



Die Bibliothek



Die Bibliothek



Das Medienarchiv



Das Medienarchiv



Teil V



Die nächsten Schritte

Die nächsten Schritte

Konkret steht im Moment folgendes an:

- Einkauf/Einbau von Brandschutztüren im Obergeschoss
- Kauf und Installation von Beamer und Präsentationstechnik
- Wünschenswert: Eine Trockenbauwand, um die Empore als Raum vom Versammlungsraum abzutrennen

Die nächsten Schritte

Das Archiv in Brockhagen bedeutet auch finanziell ein Wagnis:

- Ein Gebäude will unterhalten und ausgestattet werden,
- wir wollen regelmäßig Bücher und Medien beschaffen, um das Archiv auf dem aktuellen Stand zu halten,
- auch um die Katalogisierung, Konservierung und Erhaltung der Archivalien müssen wir uns dauerhaft kümmern.

Die nächsten Schritte

Konkret steht im Moment folgendes an:

- Einkauf/Einbau von Brandschutztüren im Obergeschoss (Aufwand ca. **1500** Euro)
- Kauf und Installation von Beamer und Präsentationstechnik (ca. **800** Euro)
- Wünschenswert: Eine Trockenbauwand, um die Empore als Raum vom Versammlungsraum abzutrennen (ca. **5000** Euro)

Kleiner Spendenaufruf

Wir freuen uns deshalb über jeden, der uns auch finanziell unterstützen möchte. Alle Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.

Unsere Bankverbindung findet sich

- auf <http://www.apostolische-geschichte.de>,
- oder auf den ausgelegten Flyern,
- oder hier: Netzwerk Apostolische Geschichte
Commerzbank Meerbusch
BLZ 300 400 00
Konto 84 85 93 000

Das wars!

Das Archivkonzept und weitere Informationen finden sich auf <http://www.archiv-brockhagen.de>.

Mehr vom Netzwerk Apostolische Geschichte gibt es unter <http://www.apostolische-geschichte.de>.

Ein paar Flyer gibt's zum Mitnehmen.

Und diese Präsentation gibt es auf <http://www.me1542.de> zum Download.

Vielen Dank!